

In der Rolle als Kevin wurde Macaulay Culkin als Zehnjähriger weltberühmt – und zerbrach daran

APA (3), AP (3), KK (2),  
YOUTUBE/SCREENSHOT



## Von der Pizza zum Oscar

Mit elf wurde Natalie Portman in einer Pizzeria entdeckt, mit 13 spielte sie in „Leon, der Profi“, Eskapaden blieben aus: „Manchmal denke ich deshalb, ich hätte mehr die unbefangene Kindheit genießen sollen.“



## Außerirdischer Ruhm

Zigaretten mit neun, Alkohol mit elf, Marihuana mit zwölf, Kokain mit 13, aber Drew Barrymore kämpfte sich zurück: „Es ist das erste Mal, dass mein Alter zu meiner Lebenssituation passt“, sagt die 42-Jährige heute.



## Raus aus Taka-Tuka-Land

Seit der Rolle als Pippi Langstrumpf ist Inger Nilsson weltberühmt. Mit allen Schattenseiten: „Sie hat mich verändert, weil ich dafür kämpfen musste, Inger zu sein. Das ist der große Kampf meines Lebens.“



## Zauberhaft bodenständig

Zehn Jahre lang spielte sie in den Harry-Potter-Filmen Hermine – wie durch Zauber skandalfrei: „Ich hoffe und denke, dass ich als Schauspielerin gut genug bin, dass die Leute mich auch anders sehen.“

## BEZIEHUNGSCOACH

# Ich habe meine Frau vernachlässigt

**DER FALL.** Ich habe meine Frau rund um die Geburt unseres ersten Kindes vernachlässigt. Obwohl ich das mit einigen Geschenken auszugleichen versucht habe, ist unsere Kommunikation seither immer noch schlecht. (Heinz B.)



Sabine und Roland Bösel  
Beziehungsberater

## Lieber Heinz!

Der Weg von der Zweisamkeit in die Dreisamkeit ist eine besondere Herausforderung. Wir geben unser Bestes, doch dann passiert so viel Neues und Unvorhergesehenes und man driftet emotional auseinander. Wir möchten Ihnen daher unsere Wertschätzung ausdrücken, dass Sie die Zeichen erkannt haben und bereit sind, etwas zu verändern.

Es gibt verschiedene „Sprachen der Liebe“ und demnach auch „Sprachen des Um-Verzeihung-Bittens“. Eine der wichtigsten ist, aus tiefstem Herzen zu sagen, dass es Ihnen leid tut. Versuchen Sie, sich in den Schmerz Ihrer Frau hineinzusetzen – und sagen Sie ihr das. Anteilnahme und Mitgefühl zählen in unserem Leben weit mehr als Geschenke.

Suchen Sie das Gespräch mit Ihrer Frau. Fragen Sie sie, was sie wirklich braucht, um dieses Thema gut abzuschließen. Auf diese Weise können Sie die Verbindung zwischen Ihnen wiederherstellen, was nicht nur Ihrer Beziehung guttut, sondern auch Ihrem Kind. Manche brauchen ein „Es tut mir leid“, andere ein gemeinsames Reflektieren, was passiert ist. Wieder andere brauchen einen Ausgleich, also etwas Positives.

Miteinander zu reden, zu fragen, was der andere braucht, Verständnis zu zeigen, das ist die schönste Form, mit der Sie Ihre Liebe ausdrücken können. Da kann das bestgemeinte Geschenk nicht mithalten. Mit einem Gespräch verschaffen Sie sich noch einen zusätzlichen gemeinsamen Ertrag: Mit jeder Verletzung oder Irritation, die durch ein Gespräch gut geklärt wird, wird die Beziehung inniger, tiefer und sicherer.

**Sabine und Roland Bösel** beraten gemeinsam seit Jahrzehnten Paare. [www.boesels.at](http://www.boesels.at)

**Eltern, nicht Manager.** Hat der Nachwuchs auch noch so das Zeug für eine große Karriere, sind die Eltern immer noch zuallererst Mama und Papa – und nicht das Management. „Das bedeutet, sie müssen den Kindern sicherer Hafen und Anker sein und eingreifen, wenn etwas aus dem Ruder läuft“, sagt Streit. Und wenn man auf das angehende Sternchen auch noch so stolz ist: „Klare Regeln und, wenn notwendig, Nein zu sagen, gehören genauso dazu.“

**Ich bin ich.** Sie habe sich als Kind erwachsen gefühlt, weil sie gearbeitet habe, erklärte Ex-Kinderstar Drew Barrymore. In ihren Zwanzigern wollte sie dagegen wieder Kind sein. Es braucht eine gefestigte Persönlichkeit, um Ruhm und Rampenlicht wegzustecken: „Kinder müssen ihre eigene Identität entwickeln und nicht die Scheinidentität eines Stars“, sagt der Psychologe und Psychotherapeut.

**Soziales Netzwerk.** Kinderstars vereinsamen oft, weil sie keine normalen Kontakte zu anderen mehr haben. Oft wissen sie auch nicht genau, ob sie ihrer selbst willen gemocht werden oder weil sie bekannt sind. „Umso wichtiger ist ein soziales Umfeld, das die Kinder auffängt und Sicherheit gibt, wenn ein Rückschlag kommt.“